



Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel
Email: sayn@wittgenstein.ltsh.de

P R E S S E M I T T E I L U N G 8/2020

Kiel, den 3. März 2020

Fleischkonsum um 60 Prozent senken

Schleswig-Holsteins Umweltminister: „Halbe Sachen machen jetzt keinen Sinn mehr“

Vergangene Woche präsentierte die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem grünen Umweltminister Jan Philipp Albrecht eine neue Studie zur Energiewende und zum Klimaschutz. Die Studie zeigt auf, daß „neben dem massiven Ausbau von erneuerbaren Energien und einer Senkung der Energienachfrage durch Einsparmaßnahmen und effizienterer Nutzung“ **insbesondere** „eine Änderung des privaten Konsumverhaltens nötig“ sei (vgl. „Mit der Energiewende ist es nicht getan“, in: „Kieler Nachrichten“ vom 27.2.2020). Gesellschafts- und sozialpolitischen Sprengstoff enthält die Studie, weil dort gefordert wird, die energetische Sanierung von Häusern zu verdoppeln oder den Fleischkonsum der Schleswig-Holsteiner um rund 60 Prozent zu senken. Da dies nicht direkt über Verbote erfolgen soll, bleibt vermutlich nur eines übrig: die Preisschraube für Fleisch nach oben zu treiben. Doch neben der Energie- und Ernährungswende soll auch eine Verkehrs- und Wärmewende notwendig sein.

„Für den Verbraucher bedeutet dies vor allem eines: Steigende Kosten allerorten. Ob Heizen, Essen, Strom oder Autofahren – alle Bereiche werden erheblich teurer werden, um die Klimaziele von Phantasten umzusetzen. Im Namen vorgeblichen Klimaschutzes wird so eine grüne Klientelpolitik betrieben, die sich zwar das gut verdienende Bionade-Bürgertum in den Nobelvierteln leisten kann, die aber den deutschen Mittelstand weiter schröpfen und weite Teile der Bevölkerung in die Armut treiben wird“, so die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein.